

Die Forscher*



RAINER-MARIA-RILKE-
GYMNASIUM ICKING

Kinder sind von Grund aus neugierig. Der Forscherdrang ist ihnen sozusagen angeboren. Besonders spannend finden sie meist die Phänomene der Natur.

Mit der Forschergruppe hat sich unser Gymnasium zum Ziel gesetzt, dieses Interesse unabhängig von der Wahl der ersten Fremdsprache zu wahren und zu fördern.

Was ist die „Forschergruppe“ und wie ist sie aufgebaut?

Die Forschergruppe am Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium Icking ist ein **neues Unterrichtsprofil** für den naturwissenschaftlichen Unterricht in der Unterstufe und steht **allen Schülern/-innen unabhängig von der gewählten ersten Fremdsprache (Latein oder Englisch) offen**. In der Forschergruppe finden sich alle Mädchen und Jungen zusammen, die Freude am Experimentieren und ein besonderes Interesse an den Naturwissenschaften haben.

In den Schuljahren 5 bis 7 erweitert sich der Stundenplan der Forscher im Rahmen von Natur und Technik um jeweils zwei Stunden, die an einem frühen Nachmittag in der Woche stattfinden. Dabei kommen die Schüler/-innen, **die im regulären Unterricht am Vormittag in ihrem gewohnten Klassenverband verbleiben**, am frühen Nachmittag in der Kleingruppe zusammen, um im Naturwissenschaftlichen Arbeiten mit biologischen, physikalischen und chemischen Inhalten gefördert zu werden.

Dieses zusätzliche Angebot dient nicht etwa dem Wiederholen von Unterrichtsstoff, sondern der Betrachtung zahlreicher naturwissenschaftlicher Phänomene aus verschiedenen Blickwinkeln. Dadurch erhalten die Schüler/-innen die Möglichkeit, ihre naturwissenschaftlichen Interessen weiter auszubauen und im Laufe der Zeit immer eigenständiger die Phänomene der Natur zu erforschen.

In den herkömmlichen Jahrgängen der Unterstufe ist naturwissenschaftliches Experimentieren im Grunde nur in der 5. Klasse im einstündigen NuT-Schwerpunkt „Naturwissenschaftliches Arbeiten“ möglich. Bei den Forschern/-innen wird das Angebot diesbezüglich deutlich erhöht, da in allen drei Jahrgangsstufen 5-7 Experimentierkurse stattfinden, in denen die individuelle Förderung der Kinder möglich ist.

Was ist das Ziel der Forschergruppe?

Das Ziel der Forschergruppe ist es, den Schülern/-innen ein lebendiges Lernen zu ermöglichen, bei dem die Theorie und Praxis der Naturwissenschaften harmonisch ineinandergreifen. Die Grenzen des Lehrplans werden dabei ebenso überwunden wie der Notendruck. Folgende Aspekte sollen stattdessen im Vordergrund stehen:

- - Das Wecken und der Erhalt des Forscherdrangs
- - Das Fördern von Interessen und Begabungen
- - Das Erlernen naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen
- - Das Fördern von fächerübergreifendem Denken
- - Die Teilnahme an naturwissenschaftlichen Wettbewerben

*Die Forscher werden im Folgenden als Forschergruppe bezeichnet.

Beschränkt sich die Forschergruppe auf die zusätzlichen Experimentierstunden?

Über das normale Unterrichtsgeschehen und das erweiterte Angebot in den Naturwissenschaften hinaus zeichnet sich die Forschergruppe auch durch Exkursionen zu verschiedenen Themenbereichen aus. Diese können entweder in Form einer mehrtägigen Forschungsexkursion (gebunden an einen Schullandheimaufenthalt) oder durch mehrere Ein-Tagesexkursionen stattfinden. Die Themen und Ziele werden mit der Gruppe zusammen erarbeitet, sodass auch hier eine individuelle Schwerpunktlegung möglich ist.

Was kommt nach der 7. Klasse?

Nach der 7. Jahrgangsstufe steht für Ihr Kind die Wahl des weiterführenden gymnasialen Zweigs an. Wenn das Interesse an den Naturwissenschaften weiterhin groß ist, dann ist der naturwissenschaftliche Zweig (NTG) eine naheliegende Wahlmöglichkeit. Mit dieser Zweigwahl finden ab der 8. Jahrgangsstufe in den Fächern Physik und Chemie Profilstunden statt, in denen die Kinder vergleichbar zur Forschergruppe bei halber Klassenstärke eigenständig experimentieren. Entscheidet sich Ihr Kind gemeinsam mit Ihnen für den neusprachlichen Zweig oder für den humanistischen Zweig, so hat es bereits in den Jg.Stufen 5-7 vertiefte und fundierte Kenntnisse in den Naturwissenschaften und beim Experimentieren erworben. Die Forscher sind als Ansatz für eine ganzheitliche Bildung zu betrachten.

Ist die Forschergruppe das richtige für mein Kind?

Geeignet für die Forschergruppe ist jedes Kind, das Freude an den Phänomenen der Natur zeigt und das Engagement besitzt, sich in den drei Jahren der Unterstufe damit stärker auseinanderzusetzen.

Wenn sich Ihr Kind für seine natürliche Umwelt interessiert, gerne experimentiert und seine Beobachtungen hinterfragt, dann ist es richtig bei uns.

Wie kann ich mein Kind für die Forschergruppe anmelden?

Bei der Schulanmeldung können Eltern ihre Kinder zur Teilnahme an der Kennenlernphase anmelden. Das zugehörige Formular finden Sie auf der Homepage der Schule. Eine Bestätigung der Teilnahme an der Kennenlernphase kann aus organisatorischen Gründen erst nach Abschluss aller Planungen für das nächste Schuljahr erfolgen.

An Schnupperkursnachmittagen (mit einfachen, witzigen und motivierenden Handversuchen) lernen die Kinder das Angebot ab Ende September kennen. Diese Eingewöhnungsphase ist auch deshalb sinnvoll, weil zeitgleich zahlreiche weitere Angebote für die neuen Schüler/-innen der 5. Klassen (z.B. KoKo-Tage, Tutorennachmittag) stattfinden.

Im Oktober und November nehmen die Kinder an der 1. Runde des Wettbewerbs *Experimente antworten* teil. Die Versuche werden gemeinsam in der Schule durchgeführt, die Dokumentation der Versuche erfolgt durch die Kinder zuhause.

Anfang Dezember können sich die Kinder verbindlich für die Forschergruppe bewerben, die Anfang Januar mit maximal 14 Schüler/-innen in einer Gruppe beginnt.

gez.

Stefan Nirschl
Schulleiter